

Protokoll

über die 5. Sitzung der Verbandsversammlung der Zweckverband Volkshochschule Zeven am Mittwoch, dem 28.11.2018, 10:00 Uhr in der Volkshochschule Zeven, Lindenstraße 6, Raum 2, Zeven

Anwesend:

Verbandsvorsitzende/-r

Samtgemeindebürgermeister Stefan Tiemann

Mitglieder der Verbandsversammlung

Ratsherr Frank Braasch

Ratsfrau Ute Gudella-de

Samtgemeindebürgermeister Frank Holle

Ratsherr Rolf Struckmeyer Vertretung für Herrn Heinz-Hermann Holsten

Verwaltung

Protokollführerin Marina Feldmann

VHS-Leiterin Andrea Stephan

Abwesend:

Mitglieder der Verbandsversammlung

Ratsherr Heinz-Hermann Holsten

Ratsherr Ragnar Kaesche

Ratsfrau Iris Stabenau

Ratsherr Norbert Wolf

Verwaltung

Stellv. Geschäftsführerin Irene Körner

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Tiemann eröffnet die Sitzung um 10.00 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

3. Pflichtenbelehrung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Wurde von Frau Gudella-de Graaf vorgenommen.

4. Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 4. Sitzung der Zweckverbandsversammlung am 15.08.2018

Das Protokoll wird einstimmig mit 2 Enthaltungen genehmigt.

5. Bericht und vhs-Programm 1/2019; Aktuelles

Frau Stephan berichtet über die Nutzung der Unterrichtsräume im Klostergang. Es habe viel Arbeitszeit und Kraft gekostet, aber nun seien alle 5 Räume mit Kursen voll belegt.

Es gebe zunehmend Beschwerden über die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten seitens der Teilnehmenden und der Dozentinnen und Dozenten.

Im Gebäude „Auf der Worth“ werden die klimatischen Verhältnisse bemängelt, die sehr von den Außentemperaturen bestimmt werden. Außerdem gebe es eine steigende Geruchsbelästigung.

Kursleitende stellten zunehmend höhere Ansprüche an Lage, Zuschnitt und Ausstattung der Räume. So wurden z.B. Teppichböden als *„Dreckschleuder“ bezeichnet, eine fehlende Teeküche im Klostergang und die „Kindertoiletten“ bemängelt.*

Für Seminare, die die vhs in Kooperation mit der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung oder auch dem Landesverband durchführt, würden klare Voraussetzungen an Räume gestellt (*zur Kenntnis als Anlage*), die derzeit nur noch in Raum 2 in der Lindenstraße annähernd bereitgestellt werden können.

Raum 1 sei für eben genannte Seminare abgelehnt worden, da er zu dunkel sei.

Aktuell seien drei Unterrichtsstätten zu betreuen. Da es vom BAMF, dem Jobcenter und der Ausländerbehörde detaillierte Berichts- und Informationspflichten gibt, nähmen die Kursbesuche allein von Frau Feldmann zurzeit ca. 8 % ihrer Arbeitszeit in Anspruch. Dass ein Standort für die vhs wünschenswert sei, stehe auch in Einvernehmen mit Frau Körner.

Um Möbel flexibler nutzen zu können, wurden für die Lindenstraße neue Möbel bestellt. Diese seien dann auch rückenfreundlicher bewegbar *z.B. durch Rollen unter den Tischen und die Möglichkeit sie platzsparend an die Seite zu schieben.*

Das Team der vhs erhoffe sich eine Lösung, indem ein Ratsbeschluss für den Klostergang getroffen werde, um sinnvolle Investitionen in Ausstattungen tätigen zu können und alle Räumlichkeiten organisatorisch zusammenzuführen.

Weiterhin bestimmten technische Schwierigkeiten den Arbeitsalltag. Die Geschäftsstelle leide unter veralteten Leitungen. Diese seien nicht für die Erfordernisse der Gegenwart ausgestattet. Netzwerke auf die der Zugriff zwingend notwendig ist, seien immer wieder nicht aufrufbar, unter windows 10 liefen einige Anwendungen nicht und aus *Basys könnten z.B. Serienmails nicht mehr verschickt werden. Die Pflege der Homepage und das Hochladen von Fotos sei ebenfalls nur eingeschränkt möglich.*

Um die technische Arbeitsfähigkeit zunächst wiederherzustellen, sei es erforderlich, dass die Geschäftsstelle neue Leitungen bekomme. Diese seien in Auftrag gegeben. EDV-Kurse für die die Technik nach Abgabe des EDV-Raums immer auf- und abgebaut werden muss, arbeiten im WLAN.

Weiter führte Frau Stephan aus, dass Anzahl und Umfang der Arbeitspakete weiter stiegen. Neue Aufgaben seien beispielsweise die Umsetzung der DSGVO, neue Felder in der Öffentlichkeitsarbeit wie z.B. Einrichtung und Pflege vom vhs Instagram-Account oder Newsletter. Auch die Homepage müsse immer stärker aktuelle Inhalte aufweisen. Neu sei auch, zur Nutzung der vhs cloud Mitarbeiterinnen und Kursleiter/innen zu schulen seien. Digital unterstütztes Lernen werde zunehmend mit technischer Ausstattung und Know-How zu begleiten sein.

Die Meldepflichten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge hätten sich mit Rundschreiben 8/18 weiter ausgeweitet.

b) Programmheft

Das Programmheft liege wie gewohnt in einer „Zwischenversion“ vor. Das vhs Team arbeite weiter an einer Verbesserung der Qualität. Ein Strang sei dabei die Erweiterung des Sprachprüfungsangebots. Kursleitende sollen zum Erwerb von Prüferlizenzen motiviert werden. Das Prüfungsangebot von DELF (französisch) und Cambridge (englisch) soll um spanisch und russisch erweitert werden. Die erste Cambridge Prüfung führe die vhs im Dezember mit Schülerinnen und Schülern des St.-Viti Gymnasiums durch. Hier seien noch technische Hürden zu meistern.

Dazu sollen auch Sprachlehrkräfte aller umliegenden Schulen eingeladen werden, die Prüferqualifikation zu erwerben und Interessierte auf die Prüfungen vorzubereiten.

Ziel sei eine Schärfung des Profils der vhs. Sie biete nicht nur Kurse für Anfänger, sondern auch für Fortgeschrittene und Personen, die gern ein offizielles Sprachzertifikat vorweisen möchten.

Im laufenden Semester sei die Seminarreihe „Lehren Lernen“, die der Dozentenqualifikation neuer oder interessierter Kursleitender diene gut besucht und steigere die Qualität des Unterrichts aller Fachbereiche.

Ein zweiter großer Strang sei die Reihe Xpert business. Aktuell rangiert die vhs Zeven unter den 10 erfolgreichsten vhs'n bundesweit, was die Teilnehmerzahlen pro Einwohner betreffe. Gute Mund-zu-Mund-Propaganda habe hier dazu geführt, dass insbesondere Handwerksbetriebe ihre Büromitarbeiterinnen in Lohn- und Gehalt schulen ließen.

Der Mathe-Abi-Vorbereitungskurs habe alle Erwartungen übertroffen und sei so überbucht, dass ein größerer Unterrichtsraum gewählt werden musste. Auch Teilnehmende aus Sittensen seien mittlerweile in dem Kurs, der zunächst nur von Schülerinnen und Schülern des St.-Viti Gymnasiums besucht wurde (die Dozentin ist dort Lehrerin).

6. Jahresabschluss 2017 der VHS nebst Entlastungserteilung

Herr Michaelsen führte aus, dass der Jahresabschluss 2017 erneut positiv ausfalle. Ein Überschuss von 33.761,53 € könne der Überschussrücklage zugeführt werden, die dann knapp 200 T€ betrage.

Die Verbandsversammlung nimmt den Jahresabschluss 2017, die Haushaltsüberschreitungen sowie den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Rotenburg/W. vom 24.09.2018 **einstimmig** zur Kenntnis und stellt den Jahresabschluss 2017 fest.

Dem Zweckverbandsgeschäftsführer wird **einstimmig** gem. §129 Abs.1 Satz 2 NKomVG für das Haushaltsjahr 2017 die Entlastung erteilt.

Der Überschuss des Jahres 2017 in Höhe von 33.761,53 € wird **einstimmig** der Überschussrücklage gem. §123 Abs.1 Ziffer 1 NKomVG zugeführt.

7. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019

Im Haushaltsplan seien gestern noch Änderungen vorgenommen worden, da Frau Stephan Kalkulationen ändern musste. Diese habe Herr Michaelsen in einem Veränderungsnachweis zusammengestellt und dem Zweckverband nun vorgelegt.

Im übersandten Entwurf war ein Überschuss für 2019 von 200 € ausgewiesen. Nun würden 28.800 € erwartet.

Die Finanzplanung sei entsprechend angepasst, so Herr Michaelsen. Auch für die Folgejahre werde ein positives Ergebnis erwartet. Das reale Geschehen bleibe wie immer abzuwarten.

Es zeige sich weiterhin, dass die Berufssprachkurse (Überschuss 79 T€) und die Integrationskurse (Überschuss 38 T€) (2017: 142 T€) die vhs stützten.

Im Stellenplan gebe es eine leichte Veränderung für 2019. Es sei eine Teilzeitstelle für einen eigenen Hausmeister aufgenommen, da das Rathauspersonal und der Bauhof der Samtgemeinde nicht mehr den Support für die vhs übernehmen können.

Als Besonderheit fänden sich Umzugskosten in möglichen Aufwendungen.

Frau Stephan weist noch auf die unterschiedliche Vergütung in den Integrationskursen hin. In Alphabetisierungskursen müssen die Lehrkräfte ab 1.4.19 eine Zusatzqualifikation vorweisen. Eine Kursleitung besitzt diese schon, eine weitere ist dabei, diese zu erwerben und 2 Lehrkräfte warten auf einen Schulungsplatz.

Es wäre wünschenswert, wenn die Teilnehmer des Alphakurses, der im April endet, in einen Berufssprachkurs mit Ziel B1 einmünden, da in der Regel im Alphabetisierungskurs das Sprachniveau B1 noch nicht erreicht werde.

Laut Herrn Michaelsen ist die Umlage weiter mit bis zu 120 T€ eingeplant.

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Volkshochschule Zeven beschließt **einstimmig** die beigefügte –geänderte– Haushaltssatzung 2019 mit Haushaltsplan, Stellenplan und Anlagen einschließlich Investitionsprogramm für die Jahre 2020-2022. Die Finanzplanung für die Jahre 2020-2022 wird zur Kenntnis genommen.

8. Verschiedenes

Frau Gudella-de Graaf erfragt die Zusammensetzung und den Frauenanteil im Alphabetisierungskurs. Frau Feldmann führt aus, dass aktuell zwei Alphabetisierungskurse parallel liefen. Das sei für die vhs Zeven ein Novum.

Der Kurs IK 38 habe bereits über 1000 Unterrichtsstunden absolviert und sei mit 15 Teilnehmenden (maximal erlaubte Belegung: 16) sensationell gut besucht. 7 Personen seien weiblich. *Der Kurs finde „familienfreundlich“ von 9:00-12:15 Uhr an vier Tagen in der Woche statt.* Die Zusammensetzung der Teilnehmenden ist stark heterogen und fordere die Lehrkraft aufs Äußerste. Es gebe gleichermaßen Hochschulabsolventen und Menschen, die nur geringste Schulbildung haben.

In großen vhs'n werden Kurse für Analphabeten und für Zweitschriftler getrennt angeboten. Dies sei in Zeven aufgrund nicht ausreichender Kursinteressenten nicht möglich.

Der zweite Kurs startete Mitte Oktober mit 16 Teilnehmenden, davon 8 Frauen.

10 Personen warten bereits auf einen neuen Alphabetisierungskurs.

Herr Tiemann schließt den öffentlichen Teil um 10:45 Uhr und dankt Herrn Kratzmann für das Erscheinen der Presse.

Ende der Sitzung: 11:10

Tiemann
Verbandsvorsitzender

Feldmann
Protokollführerin